20.000 Auf der Straße – Jäger verschanzt sich

Besetzt Zeitung

Leserservice
Fahnenbergplatz
www.besetztes-rektorat.de.vu

Freiburg im Breisgau · Freitag, 13. Mai 2005

Nr. 005/19 - 1. Jahrgang E 00005
Montag-Freitag: umsonst
Samstag: umsonst

Die Forderungen der BesetzerInnen (Kurzfassung)

Wir fordern:

Eine gerechte Uni

Eine demokratische Uni

Eine staatlich finanzierte Uni

(Für weitere Details: siehe Ausgaben 1-3; wir brauchten den Platz)

PRESSESCHAU

Meinungsmacher Stadtkurier

Hiermit möchte sich die Redaktion der BZ ausdrücklich beim Stadtkurier bedanken. Dieser hatte in seiner Ausgabe von letzter Woche eine Umfrage durchgeführt zur Frage, ob die Studierenden mit ihren Protesten Recht haben. Das Ergebnis könnte deutlicher nicht sein: 90,5% der Befragten waren der Ansicht, dass "Ja". Danke dafür, dass Ihr uns die Arbeit abgenommen habt, Kollegen! Allerdings würden wir gerne anfragen, wo es qualitativ derart hochwertige Kristallkugeln gibt, die selbst die Sozialstruktur der Abstimmenden visualisieren können; oder war das etwa wieder der Tassilo?

Erfolg in Hamburg

HAMBURG (deep press) Nach mehreren Aktionen, die von starken Repressionen von Seiten der Uni-Verwaltung und den Beschützern der öffentlichen Sicherheit begleitet wurden, ist es den Hamburger Studierenden endlich gelungen, erfolgreich eine Demonstration anzumelden und auch durchzuführen. In kürzester Zeit ließen sich über 800 Studierende mobilisieren, die mit der Demo nicht nur gegen den Bildungsabbau kämpfen, sondern auch feiern, dass ihnen endlich ihre demokratischen Grundrechte zugestanden werden.

Großdemo gegen Bildungsklauer

5000 Studierende aus aller Welt, SchülerInnen, Eltern und Unbeteiligte demonstrierten am gestrigen Donnerstag für Gebührenfreiheit und gegen Studiengebühren.



FREIBURG (rektomedia) Ein Sternmarsch mit drei offiziellen und mindestens einem inoffiziellen Strahl konzentrierte sich nahe der Milchstraße zu einer Supernova. Diese verlagerte ihr Gravitationszentrum in unterschiedlichen Bahnen zum Mittelpunkt des studentischen Protestuniversums – Dem Sternenpanzerkreuzer.
Verbale Explosionen fulminanten Ausmaßes versetzten nicht nur die über 5000 Teilchen in starke Schwingungen, sondern entgingen auch nicht den Bild- und Tonkonservatoren Darth Vaders. Mit Laserschwertern aus Holz und strohgefüllten Gesichtsstrümpfen ausgerüstet, schubsten die grünen Männchen vermehrt das Gute herum. Zahlreiche Spaceshuttles mussten an diesem Donnerstag Umleitungen nehmen, welche im Alltlas und auf dem Watch Space System nicht vermerkt waren. Dies führte zu Perturbationen auf der Intergalactic Way 31 und der Trans Germoney 5 in allen 387 möglichen Richtungen.
In diese verflog dann auch das Gute, wissend, dass es sich bald wieder zu einem noch stärkeren und noch unberechenbareren Feld wieder vereinigen würde.



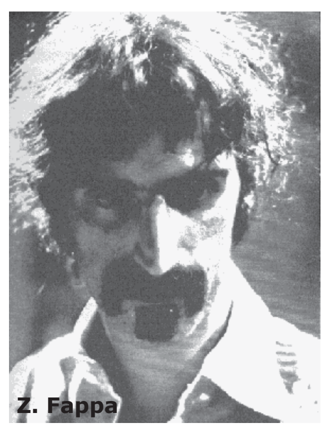
Endlich demonstrieren dürfen – Transpis aus Hamburg

JUPPIE JUBEL

Potentielle Nachjäger

FREIBURG (deep press) Bereits einen Tag, nachdem Rektor Jäger seinen Rücktritt erklärt hat, haben mehrere KandidatInnen Interesse an der Nachfolge geäußert.


F. Örster


Z. Fappa


P. Eace


B. Rutal

Heute in der BZ



FRANKY_P1984*

Das Wetter

Ein Balearenhoch sorgt weiterhin für sonnige Tage. Es könnte allerdings im Laufe des Vormittags deutlich Köhler werden, was sich gegen Abend aber auch schon wieder ändern wird.
Aussichten: Die Gräser steigern ihre Aktivitäten, was besonders bei Autoritäikern zu vermehrten Anfällen führen könnte.

Hochschulwirtschaft

Wie die VAG-Freiburg via Pressemeldung vermeldet, möchte sie sich offiziell bei den BewohnerInnen des Rektorats bedanken. Durch die massiven Mobilisierungsaktionen in Freiburgs Straßenbahnen konnte der Umsatz in den letzten Tagen um ca. 300% gesteigert werden. In ExpertInnenkreisen allerdings wird gemunkelt, dass diese Umsatzsteigerung nur durch den Einsatz eines verdeckten Mitarbeiters erreicht werden konnte.

Kommentar
Zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung

Auch wenn die aktuellen Studierendenproteste noch weit von ihrem eigentlichen Ziel, der Verhinderung von Studiengebühren und der Schaffung demokratischer Hochschulen, entfernt sind, zeigen sie doch eines: Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und das Recht am eigenen Bild werden von öffentlicher Seite geflissentlich ignoriert. Kaum eine Demonstration ohne Scharen von filmenden Ordnungshütern, kaum eine Aktion, die nicht von einem IM unterlaufen wird. Andererseits besteht noch immer ein Vermummungsverbot, das jedoch auch nicht von allen Seiten respektiert wird. Unwillkürlich stellt sich dabei die Frage, inwiefern hier der Willkür Vorschub geleistet wird, wenn vermummte Kamerateams auf direkte Tuchfühlung mit friedlichen Fußgängern gehen, die artig an der roten Ampel warten.

G. Filmt

watch out

Hybrid

PROGRAMMTIPPS

Freitag, 13. Mai 2005
ab 17.00 Uhr: Protestgrillen
21.30 Uhr: Improtheater mit "Freistil"

Samstag, 14. Mai 2005
13.00 Uhr: Love OR Hate Parade ab Stadttheater

Sonntag, 15. Mai 2005
ab 00.01 Uhr:
Wohlverdiente Feiertage für alle AktivistInnen

Montag, 23. Mai 2005
9 Uhr s.t.: AK "Es geht weiter – jetzt erst recht", (Belfortstraße 24)

[1]Ort wird noch bekannt gegeben

(soweit nicht anders angegeben, alle Veranstaltungen im Rektorat)

Die Großdemonstration im Bild



auch die Wägler wissen, was mit Jäger zu tun ist ...



Massig Menschen



Forderungen vor der Deutschen Bank



Grüner Spargel – erntefrisch

Aus aller Welt

ATHEN (panathinaikos) Bereits in der Nacht zum Mittwoch kam es in der griechischen Hauptstadt zu Auseinandersetzungen und Strassenschlachten. Die Gruppe "Anarchistische Genossen des Polytechnikums" hatte sich gegen die Anwesenheit von bewaffneten Polizeikräften auf dem Campus gewehrt. Nach mehreren Stunden nicht nur verbaler Diskussionen zeigte sich das Rektorat der Universität einsichtig und verurteilte das wegen einer Buchvorstellung aufgefahrene Polizeiaufgebot, um die Situation wieder zu beruhigen.



Einsichtiges Rektorat in Athenes Heimatstadt

KURZ GEMELDET

Die Uni Potsdam hat sich heute in den Kreis der Aktiven eingereiht. Damit finden zur Zeit in mindestens 17 deutschen Universitätsstädten Protestaktionen statt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Rektorat Universität Freiburg
Chef vom Dienst: Kohland Roch
www.besetztes-rektorat.de.vu,
streikinfo_uni_fr@gmx.de

Dieses Blatt soll dem Lande die Wahrheit melden, aber wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt, ja sogar der, welcher die Wahrheit liest, wird durch meineidige Richter vielleicht gestraft. Darum haben die, welchen dies Blatt zukommt, folgendes zu beobachten:
1) Sie müssen das Blatt sorgfältig außerhalb des Hauses vor der Polizei verwahren;
2) Sie dürfen es nur an treue Freunde mitteilen;
3) Denen, welchen sie nicht trauen, wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinlegen;
4) Würde das Blatt dennoch bei einem gefunden, der es gelesen hat, so muss er gestehen, dass er es eben dem Kreisrat habe bringen wollen;
5) Wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.

Frei nach G. Büchner